

## Photovoltaik für die Landwirtschaft der Zukunft

**Bad Staffelstein** – Mit dem Einsatz von Photovoltaik können Landwirte ihren Betrieb unabhängiger vom Strommarkt machen und damit zukunftsfähig aufstellen. Um dies möglichst effizient zu bewerkstelligen, müssen sie allerdings einige Dinge beachten – von der technischen Umsetzung bis hin zu Fördermöglichkeiten. Das war der Tenor beim Infotag „Photovoltaik für die Landwirtschaft der Zukunft“, den das AELF Coburg-Kulmbach zusammen mit den beiden vlf Bad Staffelstein und Coburg und dem Ring junger Landwirte Lichtenfels veranstaltet hat. In den Räumen des Photovoltaik-Spezialisten IBC Solar in Bad Staffelstein wurde schon bei der Begrüßung durch den stellvertretenden Vorsitzenden des vlf Bad Staffelstein Rudi Steuer deutlich, wie entscheidend das Thema

Energie in der Landwirtschaft ist: „Viele von uns haben schon lange PV-Anlagen. Gestiegene Stromkosten verlangen danach, Anlagen zu erneuern oder neu zu bauen, um Einsparungen zu erzielen.“

### In moderne Technik investieren

An welchen Stellschrauben Betriebsleiter drehen können, um Einsparpotenziale zu nutzen, darüber informierte Josef Neiber von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL). Am Beispiel der Schweine- bzw. Milchviehhaltung legte er dar, dass der Strompreis seit 2018 sprunghaft um 24 % gestiegen ist. „Wir haben einen steigenden Energiebedarf in den landwirtschaftlichen Produktionsverfahren durch Mechanisierung und Automatisierung, da lohne es sich, in moderne Technik

zu investieren“, so Neiber. Allein beim Acker- und Futterbau können bis zu 20 % Diesel gespart werden, etwa durch Druckluftregelung und Lenkassistentensysteme. Der größte Posten ist aber der Strom. Hier haben Landwirte viele Möglichkeiten Kosten zu senken, z. B. bei Beleuchtung und Lüftung. Auch die Photovoltaikanlage kann so optimiert werden, dass möglichst viel Eigenstrom genutzt wird. Ein passend dimensionierter Batteriespeicher hilft, den selbst produzierten Strom dann zu nutzen, wenn er auf dem Betrieb gebraucht wird. Das Fazit von Josef Neiber: „Die Nutzung eigenerzeugter, regenerativer Energien bietet eine Möglichkeit, unabhängiger von steigenden Energiepreisen zu werden und gleichzeitig die Energiekosten zu reduzieren.“

Georg Döhler von der BBV LandSiedlung stellte das Energieeffizienzprogramm des Bundes vor. Dies fördert die Modernisierung und den Neubau von energieeffizienten Anlagen, regenerative Eigenenergieerzeugung und Abwärmenutzung (jeweils bis zu 40 %, allerdings maximal 900 € pro eingesparter Tonne CO<sub>2</sub> und Jahr) sowie sog. Einzelmaßnahmen. Diese seien besonders interessant, da die Kopplung an die CO<sub>2</sub>-Einsparung entfällt. Dafür liegt die maximale Förderung bei 30 %. Die notwendige Energieberatung wird ebenfalls gefördert (mit 80 %). Alle förderfähigen Maßnahmen sind auf einer Positivliste vorgegeben. Sie umfassen z. B. den Austausch von veralteten Ventilatoren, die Erstinvestition in einen Milchkühler oder die Umrüstung von Landmaschinen auf Biokraftstoff oder Elektroantrieb. Abschließend führte Georg Döhler den Prozess der Antragstellung exemplarisch vor.



FOTO: VLF ABENSBERG

**Langjährige Mitglieder geehrt:** Ende März ehrte der vlf Abensberg langjährige Mitglieder im Hofcafé Gabelsberger in Offenstetten. Zu Kaffee und Kuchen waren insgesamt 33 Mitglieder samt Begleitung eingeladen, die bereits 50, 60 und sogar 70 Jahre dem vlf die Treue gehalten haben. Leider konnten einige aus gesundheitlichen Gründen oder wegen anderweitiger Verhinderung nicht teilnehmen. Dennoch waren 14 Mitglieder (Bild), die bereits auf 50 Jahre vlf-Vergangenheit zurückblicken können, und 5 Mitglieder mit 60 Jahren vlf-Erfahrung anwesend. 1. Vorsitzender Eduard Huber, 2. Vorsitzende Sieglinde Röhl und Geschäftsführerin Monika Deubzer gratulierten den vlf-Mitgliedern und überreichten ihnen eine Urkunde.

### Batteriespeicher als Notstromquelle

Kevin Herold von IBC Solar referierte im Anschluss u. a. über Speicheranwendungen für die Landwirtschaft und informierte über den aktuellen Stand der Technik. Hybrid-Wechselrichter ermöglichen z. B. eine platzsparende Installation und einen sicheren Betrieb. Mit einem Batteriespeicher kann nicht nur der Eigenverbrauch erhöht werden, bei Stromausfall kann das System zudem als Notstromquelle genutzt werden. Zumindest im Winter reicht diese aber normalerweise nicht aus, um die sichere Versorgung in der Tierhaltung (Melken, Lüften) zu gewährleisten. So müssen Tierhalter zusätzlich einen Notstromgenerator vorhalten. Im Praxisteil wurde die Qualitätssicherung bei IBC Solar, das sogenannte SunLab besichtigt.



FOTO: VLF OBERFRANKEN

**Neuwahlen beim vlf Oberfranken:** Bei der Hauptausschusssitzung auf Bezirksebene wurde besprochen, dass die Bezirksversammlung am 19. 11. im Bauernhofmuseum Kleinlosnitz (Lks. Hof) stattfinden wird. Junge Mitglieder sollen stärker für die Verbandsarbeit begeistert werden. Dazu wird eine bessere Vernetzung zwischen den Kreisverbänden und den Mitgliedern des jungen Beirats angestrebt. Der Fokus auf die Interessen der jungen Mitglieder wurde auch bei den Neuwahlen im Bezirksverband deutlich: (v. l.) Mario Güldner (1. Vors.), Mario Mohl (Vertreter junger Mitglieder Landwirtschaft), Jürgen Becher (3. Vors.), Roland Reh (Kassier), Arno Eisenacher (Geschäftsführer), Dagmar Hartleb (2. Vors.), Christa Ziegler (Beisitzerin), Sabrina Wirth (Vertreterin jüngerer Mitglieder Hauswirtschaft und Schriftführerin), Christine Bauer (Beisitzerin).

## Veranstaltungen

**Krumbach-Weißenhorn** 16.5., 14 Uhr, AELF Regensburg, Infotag zum Seminar zur Unternehmensentwicklung hauswirtschaftliche Dienstleistungen, AELF Regensburg-Schwandorf.

**Rosenheimer Land** 24.5., 9 Uhr, Führung: Modest Kaffeerösterei (mit Frühstück 16,90 €, ohne Getränke), Wasserburger Str. 12, Ramerberg, Anmeldung bis 17.5. unter Tel. 08036 9433230, Kosten für Führung: 15 €. 6.7., 20 Uhr, Rathaussaal in Wasserburg „100 Jahre vlf“, Kartenreservierung unter Tel. 08036 9433230.

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabella Schneweis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952, E-Mail: Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de